

„The 80's revisited“ Kunsthalle Bielefeld am 16.03.2011 um 19 Uhr

Incl. Führung und anschl. Ausklang in „Schäfer's Café“

Eintritt 7 € + 1. € für die Führung

Die 80iger Jahre waren sehr „frauenbewegt“. Was hat sich davon in der modernen Kunst dieser Zeit niedergeschlagen? Wie sind Veränderungen sichtbar geworden?

Die Ausstellung „The 80's revisited“ zeigt Werke von Warhol, Basquiat, Condo, Salle und Schnabel. Sie waren die Pop-Stars der New Yorker Kunstszene in den 80igern und eroberten Galerien und Museen im Sturm.

Die vielfach extrem großformatigen Werke dokumentieren die Energie und den Erfolg der 1980er Jahre. Andy Warhol kehrt zur Malerei zurück, Jean-Michel Basquiat verbindet die Themen der Straße mit dem Drama seiner Biografie, Mike Bidlo fragt mit seiner Appropriation Art, was Original, was Fälschung ist, indem er Picasso-Bilder kopiert. Julian Schnabel führt die lange totgesagte Malerei zu neuer Lebendigkeit. George Condo gelingt in seinen Bildern ein postmoderner Ritt durch die Kunstgeschichte, während David Salle mit der hybriden Medienwelt spielt. Die Hochkultur vermischt sich in den Werken der Künstler mit der Street Art, die Leidenschaft für die Malerei mit cooler Attitüde.

Damit trafen sie den Nerv der Zeit.

Welchen Nerv traf damals die Frauenbewegung?

- Der internationale Frauentag wurde wieder eingeführt und dieses Mal getragen von breiten gesellschaftlichen Schichten.
- Es fanden Demonstrationen zur Gewalt gegen Frauen und Mädchen statt und sexuelle Diskriminierung bis hin zum Missbrauch – auch in der Ehe – wurde vom Tabu befreit.
- Frauenhäuser wurden gegründet und eine Reihe von Frauenberatungsstellen ins Leben gerufen.
- Die Debatte um die Beteiligung von Frauen in Politik und Wirtschaft setzte ein: Frauen machten sich auf zum „langen Marsch“ zur Macht.